

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[216.] Zürich, den 14. Dezember 1846.
P. P.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit meiner Familie das unter der Firma

Meyer & Zeller

bestehende Verlags- und Sortimentsgeschäft unter heutigem Tage mit Aktiven und Passiven als Eigenthum an meine Gattin, Anna Meyer, geb. Zeller, übergeht und unter bisheriger Firma für deren Rechnung fortgeführt wird.

Indem ich Ihnen für das mir bewiesene Vertrauen aufs verbindlichste danke, bitte ich Sie angelegentlichst, dasselbe dem Geschäfte auch fernhin zu erhalten.

Achtungsvoll ergebenst

Meyer & Zeller.

Zürich, den 14. Dezember 1846.

P. P.

Wie Sie aus dem Vorstehenden zu entnehmen belieben werden, geht unter heutigem Datum die Buchhandlung

Meyer & Zeller

mit allen Aktiven und Passiven von meinem Gatten, Herrn G. Meyer-Zeller, auf mich über. Ich übertrage die Prokura

Herrn Kunzler-Füßly

und bitte Sie, von dessen Unterschrift Vormerkung zu nehmen.

Wie die Fortsetzung des Geschäftes mit aller Thätigkeit und Solidität stattfindet, so hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, demselben Ihr ungeschmälertes Vertrauen zu schenken.

Ich empfehle mich Ihnen

achtungsvoll und ergebenst

Meyer & Zeller.

[217.] Neuss, im Decbr. 1846.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mit Neujahr 1847 eine Verlags- handlung in Cöln etabliren und meinen hiesigen Verlag damit unter der Firma:

L. Schwann'sche Verlagshandlung in Cöln und Neuss

vereinigen werde. Mein hier bestehendes Sortiments-Geschäft werde ich unter der bisherigen Firma: **L. Schwann** in Neuss, jedoch getrennt von dem Verlags-Geschäfte, fortführen, und bitte ich Sie gef. von nächstem Jahre ab für beide Geschäfte ein getrenntes Conto zu führen.

Anderseitig erlaube ich mir, Sie auf die bei mir erscheinenden kathol. Zeitschriften aufmerksam zu machen, und dieselben wie überhaupt meinen Verlag Ihrer fernern gef. Verwendung bestens zu empfehlen.

Alle Zeitschriften versende ich in neuer Rechnung mit 25% Rabatt, das Rheinische Kirchenblatt indessen auch in alter Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rab., je nachdem Sie dies wünschen.

Mit aller Hochachtung

Ihr ergebenster

L. Schwann.

KATHOLISCHE ZEITSCHRIFTEN. 1847.

Katholische Vierteljahrsschrift für Wissenschaft und Kunst. In Verbindung mit Gelehrten verschiedener Fächer herausgegeben von den Professoren der katholisch-theologischen Facultät zu Bonn Dr. *Dieringer*, Dr. *Hilgers*, Dr. *Martin*, Dr. *Scholz* und Dr. *Vogelsang*. III. Jahrgang. 4 Hefte. Preis 3 fl 10 Sg .

Kritische Blätter zur Beurtheilung der Bewegungen unserer Zeit auf dem Gebiete des religiösen, politischen und socialen Lebens, der Wissenschaft und Kunst, vom Standpunkte des Christenthums. Herausgegeben von Dr. *Th. Röttels* u. *F. J. Rottels*, Landgerichts-Assessor. II. Jahrgang. 12 Hefte. Preis 3 fl 10 Sg .

Katholische Zeitschrift für Erziehung und Bildung. Herausgegeben von Dr. *Th. Rottels*. III. Jahrg. 12 Hefte. Preis 2 fl .

Rheinisches Kirchenblatt. Eine katholische Zeitschrift zur Belehrung und Erbauung. IV. Jahrgang. Redigirt unter Mitwirkung vieler Geistlichen der Erzdiocese Cöln, der Diöcesen Trier und Münster, von *W. Prissac*, Pfarrer in Rheindorf. 12 Hefte. Preis 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Katholische Blätter. Eine Zeitschrift für alle Stände. III. Jahrgang. Redigirt unter Mitwirkung vieler Geistlichen der Erzdiocese Cöln, der Diöcesen Trier und Münster, v. *W. Prissac*, Pfarrer in Rheindorf. 12 Hefte. Preis 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Wer auf die beiden letztern Zeitschriften abonirt, zahlt für beide zusammen nur 2 fl für den ganzen Jahrgang.

[218.] Leipzig, den 22. December 1846.
P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

JULIUS KOFFKA

eröffnet habe.

Indem ich Sie bitte, für meine Verlagsunternehmungen, von denen ich Sie seiner Zeit in Kenntniß setzen werde, Sich nach Möglichkeit interessiren zu wollen, ersuche ich Sie noch von meiner Unterschrift gef. Notiz zu nehmen.

Achtungsvoll ergeben

J. Koffka.

[219.] Zur Nachricht.

Frankel's Zeitschrift f. d. rel. Interessen des Judenthums

erscheint für 1847 nicht in meinem Verlage.

B. G. Teubner in Leipzig.

[220.] Wir zeigen hiermit den verehrlichen Sortimentshandlungen ergebenst an, daß unser Verlag vom 1. Januar 1847 ab durch Herrn *J. Bagel* in Wesel und für dessen Rechnung debittirt wird, und bitten wir die Verschreibungen darauf an denselben von nun an zu richten.

Langensalza, den 1. Januar 1847.

Die Schulbuchhandlung des Thüringer Lehrer-Vereins.

J. G. L. Grefler.

Ich erkläre mich mit dem Inhalte der obigen Bekanntmachung einverstanden und werde genügenden Vorrath zum Austiefen auf's Leipziger Lager legen lassen.

Wesel, den 1. Januar 1847.

J. Bagel.

[221.] Für junge Buchhändler.

Ein noch nicht lange bestehendes Verlagsgeschäft im Königreich Preußen mit einem guten periodischen Unternehmen ist incl. Inventarium für den festen Preis von 3000 fl , von welchen nur 2000 fl sofort gezahlt zu werden brauchen, zu verkaufen. Es wird beim Ankauf zugleich Gelegenheit zum Etablissement einer Sortimentsbuchhandlung geboten, die mit wenigen Kosten guten Ertrag verspricht.

Näheres auf Meldung sub R. U. # 69, welche die Redaction des Börsenblattes die Güte haben wird, zu besorgen. —

[222.] Auf verschiedene Anfragen bemerke ich ergebenst, daß Herr *Laag* den Verlag der von ihm redigirten Zeitschrift „die deutsche Volksschule“ selbst übernimmt; alle Bestellungen darauf bitte ich jedoch ihm durch mich zu übermachen.

Berlin, 2. Jan. 1847.

A. Weinholz.

Fertige Bücher u. s. w.

[223.] Zu Neujahr 1847 erscheint bei mir:

Der Waldmann.

Zeitschrift für Deutschlands Jäger, Forst- u. Landwirth.

Von einem Verein pract. Forstmänner u. Jäger. 52 Nummern in 4. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ fl pr. Anno. Diese Zeitschrift, welche von einem tüchtigen Redacteur und namhaften Mitarbeitern geleitet wird, ist ihres äußerst billigen Preises wegen der größten Verbreitung fähig, und ich bitte daher Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen Probe-Nummern baldigst, aber mäßig zu verschreiben und solche zweckmäßig zu verbreiten. Rabatt gewähre ich 25% und notire das Blatt in Neue Rechnung.

F. A. Reichel in Bausen.